

Antrag

**der Abgeordneten Lars Dietrich, Wolfgang Drews, Rolf Harlinghausen,
Hans-Heinrich Jensen, Stefan Kraxner, Rüdiger Kruse, Dr. Andreas Mattner,
Clemens Nieting (CDU) und Fraktion**

**Haushaltsplan-Entwurf 2005/2006
Einzelplan 01.1
Titel 1100.681.03**

**Betr.: Gründung einer Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit der Freien
und Hansestadt Hamburg für Projekte in Asien**

Vorbemerkung:

Entwicklungspolitik zielt darauf ab, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung von weniger entwickelten Ländern nachhaltig zu fördern und deren Eingliederung in die Weltwirtschaft zu ermöglichen. Hierbei gilt es, Mittel auch durch die Nutzung des Eigeninteresses international operierender Unternehmen nachhaltig bereitzustellen. Motor solcher entwicklungspolitischen Projekte können Stiftungen mit gemischter öffentlicher und privater Beteiligung sein (Public-private-partnership).

Entwicklungspolitik als landespolitische Aufgabe

Nicht nur der Entwicklungspolitik muss künftig noch mehr Aufmerksamkeit als bisher gewidmet werden, sondern in diesem Zusammenhang auch dem effektiveren Einsatz der Finanzmittel. Die zukünftige Hamburger Entwicklungszusammenarbeit soll einen Schwerpunkt auf die Förderung von Projekten legen, um die Fördermittel möglichst zieladäquat für die Projekte in den weniger entwickelten Ländern einsetzen zu können. Zudem sollen die Hamburgerinnen und Hamburger durch die Tätigkeit der Stiftung ermuntert werden, sich mit Fragen der Entwicklungspolitik zu beschäftigen, um so sukzessive das allgemeine Bewusstsein für dieses Thema zu entwickeln und zu schärfen. Gerade die Metropole Hamburg, deren Wachsen in besonderer Weise von einem dynamischen Außenhandel abhängt, ist aufgerufen, sich den Herausforderungen der Globalisierung zu stellen. Globalisierung reduziert sich jedoch nicht allein auf ökonomische Aspekte, sondern impliziert auch die Verantwortung der sogenannten Industriestaaten für die Bevölkerung der weniger entwickelten Länder. So ist es für einen dauerhaften Erfolg der wirtschaftlichen Entwicklungspolitik unerlässlich, den sozialen und bildungsrelevanten Verhältnissen in den Partnerländern Rechnung zu tragen.

Hamburg kommt als anerkanntem Asien-Zentrum Europas eine besondere Rolle in der Förderung von Entwicklungsprojekten auf diesem Kontinent zu. Eine Vielzahl Hamburger Unternehmen betreibt intensiven Handel mit dem asiatischen Kontinent. Dieser Hintergrund ist für das Generieren privaten Stiftungskapitals äußerst förderlich.

Mit den Erträgen aus Stiftungskapital sollen entwicklungspolitische Initiativen aus Hamburg über einen Stiftungsbeirat unbürokratisch auf den Weg gebracht werden – projektorientiert und ohne institutionelle Barrieren.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

1. Der Senat wird ersucht, eine Konzeption für eine Stiftung zur Förderung entwicklungspolitischer Projekte in Asien zu erstellen und der Hamburgischen Bürgerschaft bis Ende Januar 2005 vorzulegen.

Das Stiftungskapital in Höhe von 1 Mio. Euro soll zunächst über den Zeitraum von fünf Jahren mit jährlichen Einzahlungen von jeweils 200 Tsd Euro hälftig einerseits durch die Freie und Hansestadt Hamburg und andererseits durch private Zustiftungen und Spenden aufgebracht werden.

2. Haushaltsjahr 2005

Der Titel 1100.893.05 mit der Zweckbestimmung „Zuschüsse für die Hamburger Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit für Projekte in Asien“ mit einem Ansatz von 100 Tsd. Euro wird eingerichtet. Es wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 400 Tsd. Euro ausgebracht. In die Erläuterungen zum Kapitel 1100 – Senat ist für diesen Titel folgender Text aufzunehmen: „Zuschuss zum Aufbau einer Stiftung, welche als Zweck die Förderung von Projekten im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit mit Asien verfolgt. Der Ansatz dient als Zuschuss zum Aufbau des Stiftungskapitals über einen Zeitraum von fünf Jahren.“

Deckung:

Der Ansatz des Titels 1100.681.03 „Förderung der Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern“

im Höhe von	440 Tsd. Euro
wird um	80 Tsd. Euro
auf	360 Tsd. Euro

herabgesetzt.

Der Ansatz des Titels 1100.547.01 „Städtepartnerschaften“

im Höhe von	440 Tsd. Euro
wird um	20 Tsd. Euro
auf	420 Tsd. Euro

herabgesetzt.

3. Haushaltsjahr 2006

Der Titel 1100.893.05 mit der Zweckbestimmung „Zuschüsse für die Hamburger Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit für Projekte in Asien“ mit einem Ansatz von 100 Tsd. Euro wird eingerichtet.

Für die Erläuterungen gilt das unter 2. ausgeführte.

Deckung:

Der Ansatz des Titels 1100.681.03 „Förderung der Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern“

in Höhe von	440 Tsd. Euro
wird um	80 Tsd. Euro
auf	360 Tsd. Euro

herabgesetzt.

Der Ansatz des Titels 1100.547.01 „Städtepartnerschaften“

in Höhe von	440 Tsd. Euro
wird um	20 Tsd. Euro
auf	420 Tsd. Euro

herabgesetzt.